



Hero und Leander

Text und Zeichnungen
von HERMANN KREHAN

. . . und Johann Amadeus Kemke. Liebling der
Lieblinge der Musen, begann die 512. Seite seines
Drehbuches „Hero und Leander“.

*Szene 326. Total: Die Dardanellen. Leander
kämpft mit den Wellen. Haifische und Delphine
weichen entsetzt zur Seite.*

*Naheinstellung: 1. Ein alter Sägefisch sieht
besorgt dem Vorbeischwimmenden nach (Titel steht
noch nicht fest). 2. Leander, Wasser schluckend,
das ihm sichtlich mißfällt.*

*Szene 327. Total: Sestos' Felsenturm mit Balkon.
An seinem Geländer ist Hero befestigt, um sich
gegen Windstärke II zu halten. Sie ist
ebenso blaß wie besorgt um Leander.
blendet über in Vision Szene 113 b;
Die in Liebe Verschlungenen.*

*Nahe: Hero macht resignierte Bewegung,
als ob sie sagen wollte: „Ja, Kuchen!“*



Hero harrt Leanders



Diese kleine Kostprobe genügt wohl zum
Nachweis, daß dieses Filmmanuskript
alle Möglichkeiten erschöpfte. Das Beste
vom Besten: Eine handfeste Liebeshandlung
mit Edelmüt und ohne törichte Erotik, die
gegen andere Motive der klassischen Literatur
den unbezahlbaren Vorteil aufwies, daß sich
Regisseur und Operateur in herrlichen
Wasseraufnahmen austoben konnten. Und
trotzdem — Johann Amadeus konnte das
Drehbuch nicht los werden. Ja, wenn
es das „rheinische Mädchen“ oder sowas
gewesen wäre . . . Da wurde der verzwei-
felte Poet auf einer Gesellschaft bei Kommer-
zienrat Beermann der göttlichen Riamia
vorgestellt. Riamia lud unsern Dichter für
den nächsten Nachmittag zum Tee. Und
da geschah's. Auch das Manuskript wurde
dabei erwähnt. Riamia, Star der Realistik-
Film-G. m. b. H., kam mit dem Manuskript